

Postulat Yvonne Hiller, glp, Alain Burger, SP, Hannes Streif, glp, Andrea Kleger, glp, Marco Bonadei, SP, Heinrich Müller, SP, Michaela Huser, SVP, Katharina Urfer, SP, Ema Savic, WettiGrüen, Orun Palit, glp, Antonia Zumstein, glp, Marco Keller, glp, betreffend Wegbegleitung Mittagstisch im Zyklus 1.

Antrag

Der Gemeinderat wird eingeladen, die Betreuungslücke zwischen Kindergarten/Primarschule und Tagesstrukturen zu schliessen. Kinder im Zyklus 1 (Kindergarten bis Ende 2. Klasse) sollen auf dem Weg vom Kindergarten-/Schulgelände zum Mittagstisch/Betreuungsort und zurück durch die Gemeinde, Schule oder Betreuungseinrichtung organisiert begleitet werden. Hierfür sollen u.a. folgende zwei Varianten geprüft werden und dem Einwohnerrat anschliessend die bevorzugte Option mit Begründung zur Wahl dargelegt werden:

Variante A

Es wird eine Einschätzung erstellt, ob eine Zusammenarbeit mit einer Organisation sinnvoll wäre und welche sich für eine mögliche Zusammenarbeit bestmöglich eignen würden, bspw. das Rote Kreuz, Caritas «mit mir», Jobs 4 Teens über die jaw, Kiss-regionbaden.ch, misgrosi.ch, care.com etc.. Zusätzlich werden 3-5 Schulen kontaktiert, darunter Uster, Würenlos und Fehrlitorf, die bereits über eine Wegbegleitung oder ein Lotsensystem verfügen* und befragt, wie das Lotsensystem dort organisiert wird (von der Schule organisiert werden Listen an Eltern usw. versendet zum Eintragen).

Möglicherweise bietet sich eine Mischform an für Wettingen, dass die Listen und Raster von der Schule erstellt werden bspw. per Spreadsheet über Google Docs und dann den verschiedenen Organisationen gesendet werden mit der Bitte, dass mögliche (Lotsen-)Personen sich mit Kontakt und Zeitfenster eintragen können (keine Kindernamen).

Variante B

Der Tagesstern wird von der Gemeinde / Schule beauftragt, die Wegbegleitung von und zu den Kindergärten zu organisieren und übernehmen.

Begründung

Für die Kinder hat die selbständige Bewältigung des Schulweges einen Lerneffekt. Damit Kindern dieser Schritt in die Selbstständigkeit gelingt, müssen Eltern, schulergänzende Tagesstrukturen und Schule zusammenarbeiten. Die Verantwortung für den Schulweg und den Weg zwischen Unterricht und schulergänzender Tagesstruktur liegt gemäss Bundesrecht und -rechtsprechung insofern bei den Gemeinden und Schulen, dass diese die individuelle Zumutbarkeit gewährleisten müssen.¹

Das traurige Ereignis, welches im Dezember 2022 für einen fünfjährigen Bub am Escher-Wyss-Platz den Tod zur Folge hatte, ist Mahnmal genug, um die Situation auch in Wettingen künftig fundiert zu regeln. Gerade jüngere Kinder (im Kindergarten und in der 1.-2. Primarschule) haben die Fähigkeiten noch nicht vollständig entwickelt, um sich sicher im Strassenverkehr zu bewegen. Deshalb ist es wichtig, alle Schulwege für alle Altersstufen in Wettingen zumutbar zu gestalten. Gilt der Schulweg als zumutbar, liegt die Verantwortung bei den Eltern.

Beim Schulweg zwischen Kindergarten bzw. Primarschule und Tagesstrukturen ausserhalb der Schulanlagen besteht nach Ansicht der Postulantinnen und Postulanten Handlungsbedarf. Die Verantwortung auch hier einfach den Eltern zu delegieren, macht wenig Sinn. Wer Kinder für den Mittagstisch in die Betreuung gibt, tut das in der Regel, weil eine Präsenz zu dieser Zeit nicht möglich ist, entsprechend können die Kinder auch nicht von den Eltern in die Tagesstrukturen begleitet werden. Daher soll diese Betreuungslücke geschlossen und die Kinder im Zyklus 1 (Kindergarten bis Ende 2. Klasse) auf dem Weg vom Kindergarten-/Schulgelände zu den Tagesstrukturen und zurück durch die Gemeinde, Schule oder Betreuungseinrichtung organisiert begleitet werden.

¹ siehe Kibesuisse-Richtlinien für schulergänzende Tagesstrukturen, S. 12

https://www.kibesuisse.ch/fileadmin/Dateiablage/kibesuisse_Publikationen_Deutsch/2021_kibesuisse_Richtlinien_SEB_DE.pdf

In Wettingen sind die über 20 Kindergärten dezentral auf die Quartiere verteilt. Das hat den Vorteil, dass die Kinder den Weg von/nach Hause bald allein bewältigen können. Die Tagesstrukturen hingegen sind zentral angeordnet, was den Nachteil mit sich bringt, für jüngere Kinder schwierig im Alleingang erreichbar zu sein. Andere familienfreundliche Gemeinden haben aus diesen Gründen die Betreuung im Kindergarten-/Schulort integriert.

Attraktive und sichere Kindergarten- und Schulwege sowie gut ausgebauten familienergänzende Betreuungsstrukturen sind im Wettbewerb der Gemeinden ein wichtiger Standortfaktor. Viele Gemeinden, die ebenfalls über dezentrale Betreuungssysteme verfügen, lassen Organisationen zu, die dies mit anbieten oder regeln es alternativ selbst. Wettingen ist im Wettbewerb mit anderen Gemeinden nicht attraktiv für gute Steuerzahlende, wenn dieser Standortfaktor weiterhin ignoriert wird.

* Schulen, die über ein dezentrales Betreuungssystem und über ein Lotsensystem oder eine Wegbegleitung verfügen:

- Uster <https://www.primarschule-uster.ch/mittagstisch>
«Die Kindergartenkinder werden rechtzeitig im Kindergarten abgeholt und wieder zurückbegleitet.»
- Würenlos [Lotsen gesucht](#)
- Fehrlitorf <https://www.schulefehrlitorf.ch/lotsendienst-schulweg>
- Unterkulm <https://www.schule-unterkulm.ch/angebote/lotsendienst.html/702>
- Erlinsbach <https://elternverein-erlinsbach.ch/lotsendienst/>
- Frick, Gipf-Oberfrick und Rheinfelden <https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/fricktal/stopp-mit-ihren-kellen-schutzen-sie-die-kinder-auf-dem-schulweg-Id.1191861>
- Embrach <http://www.ps.embra.ch/de/eltern/elterninformationen/#faq1031>. [Lotsenzeiten](#)
- Päffikon <https://www.schule-pfaeffikon.ch/informationen/zuteilungen-und-schulweg/>
- Niederlenz <https://www.aargauerzeitung.ch/aargau/lenzburg/niederlenz-gefaehrliche-vorfaelle-schuelerlotsen-wurden-angefahren-jetzt-sucht-die-schulleitung-eltern-oder-grosseltern-als-freiwillige-Id.2419027>
- Schlieren <https://www.badenertagblatt.ch/limmattal/region-limmattal/zelgli-kinder-erhalten-lotsen-für-einen-sicheren-schulweg-Id.1523826>



Sicherheit auf der Strasse Ist uns wichtig!

Das neue Schuljahr hat begonnen. Viele Kindergarten- und Schulkinder sind Neulinge im Strassenverkehr. Sie sind oft unsicher und ihr Verhalten ist nicht immer einschätzbar.

Der Lotsendienst der Primarschule sorgt für eine möglichst hohe Sicherheit der Kinder beim Überqueren der Strasse. Die Lotsenstandorte werden in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsinstruktor der Kantonspolizei definiert. Damit wird einerseits der Schutz der Kinder erhöht und andererseits ein reibungsloserer Ablauf des Verkehrs gewährleistet.

Es ist wichtig, dass alle Fussgänger – also Schulkinder und Eltern, welche ihre Kinder begleiten – die Übergänge benutzen, an welchen Lotsen postiert sind, und die Instruktionen der Lotsenfrauen befolgen.

Die genauen Standorte und Präsenzzeiten der Lotsenfrauen finden Sie auf www.ps.embra.ch Eltern-Informationen/Lotsenzeiten.

Für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit danken wir.